

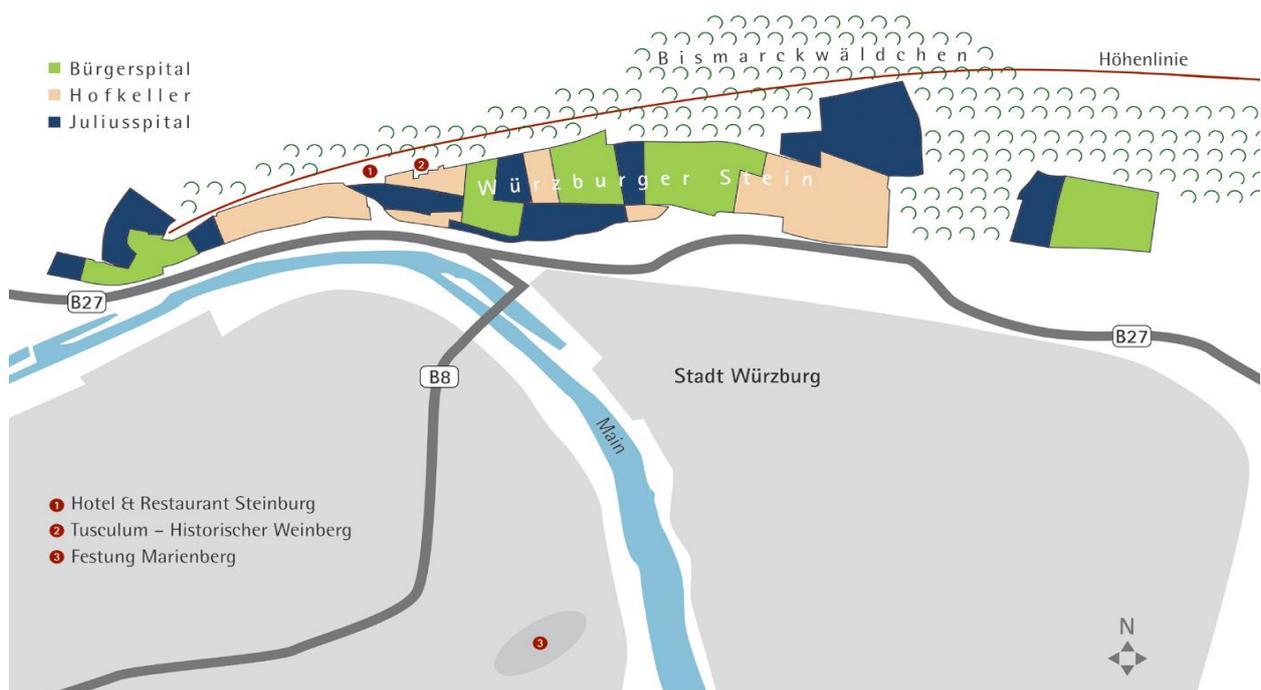
Gemeinsam für den Würzburger Stein

Bürgerspital, Hofkeller und Juliusspital pflegen die Initiative „d3 Steinweingüter“

www.wein-vom-stein.de



Große Weine sind keine Selbstverständlichkeit. Sie gedeihen nur in ganz besonderen Lagen, auf ganz speziellem Terroir. Die drei großen Würzburger Weingüter Bürgerspital, Hofkeller und Juliusspital nennen seit Generationen sehr gute Weinberge in und um Würzburg ihr Eigen. Darunter auch die einzigartige Spitzenlage Würzburger Stein, deren 85 Hektar große Rebfläche von den drei VDP-Betrieben zu 98 Prozent bewirtschaftet werden. Doch es sind die ganz großen Weine, die diese Weinlage weltberühmt gemacht haben und bis heute das Renommee deutscher Weine prägen. Ob einst der legendäre Steinwein aus dem Jahrtausendjahrgang 1540 – ältester Weißwein der Welt – oder 1726 die erste Bocksbeutelfüllung als Zertifikat für echten Wein vom Stein: bis in die moderne Zeit stehen Steinweine regelmäßig bei Bewertungen auf den obersten Treppchen und finden sich auf den besten Weinkarten dieser Welt. Die Initiative „d3 Steinweingüter“ stellt das Weinkulturerbe Würzburger Stein und den Steinwein in den Focus. Der Gründung im Jahr 2006 ging eine intensive Beschäftigung mit diesem Weinberg, dessen Geschichte, Boden, Klima und Geschmacksprofil voraus, die zum größtmöglichem Verständnis für die Besonderheiten dieser Weinlage führen soll.



Einzigartige Lage für Spitzenweine

Die nach Süden geöffnete Lage Würzburger Stein zieht sich muschelförmig am Main entlang. Ihr Name „Stein“ wird abgeleitet vom sonnendurchglühten, sehr steilen Hang aus Muschelkalkstein, der zum Teil frei zu Tage tritt. Dieses Sedimentgestein, im Urmeer vor zirka 220 Millionen Jahren im Trias-Erdzeitalter entstanden, ist der geologische Ausgangspunkt für das nunmehr humusreiche Muschelkalk-Verwitterungsmaterial, in dem stellenweise dünne Lehm- und Tonschichten eingelagert sind. Die Rebwurzeln stoßen früh auf das Kalkgestein und erschließen sich damit viele Mineralstoffe, der Boden zeichnet sich zudem als guter Wasser- und Wärmespeicher aus. Der Stein liegt auf einer Höhe von 190 bis 285 Metern über dem Meeresspiegel, die steile Geländeform mit einer Hangneigung von 30 bis 65 Prozent lässt die Sonne intensiv einstrahlen. Eine konkave, sichelförmige Geländeform schützt den Weinberg vor Wärme austragenden Westwinden, das Bismarckwäldchen oberhalb des Würzburger Steins hält kalte Nordwinde fern. Der Fluss Main am Fuße des Steins ist zudem ein perfekter Wärmespeicher und reguliert extreme Temperaturschwankungen.

Terroir schmecken

Steinweine sind komplexe, aber keine komplizierten Weine. Sie zeigen intensiv ihr einzigartiges Terroir, haben einen sehr hohen Genusswert und schärfen den Weinverstand. Sie regen dazu an, sich in sie hineinzudenken, weil sie nicht technisch gemacht und somit alles andere als Konfektionsware sind. Die Devise der Steinweingüter liegt darin, die Aromen des Steins wie Kalk, Feuerstein, Würze und Pfeffer aus diesem Terroir herauszuholen.

Das gelingt vor allem mit den richtigen Rebsorten. Silvaner, Riesling und Weißburgunder sind dafür prädestiniert, Terroir zu zeigen und ihre Identität zu behalten. Auf diese drei Weinsorten konzentrieren wir uns. Sie bringen Steinweine hervor, die Charakter zeigen, weltweit einzigartig sind und eindeutig für ihre Herkunft stehen. Der fränkische Klassiker Silvaner, erstmalig 1665 vom Ebracher Abt Alberich Degen im Würzburger Stein gepflanzt, hat fruchtige Anklänge von Birne, Apfel und Quitte, tendiert aber auch in die nussige, vegetabile Richtung und schließt mit einem mineralischen Körper ab. Der Riesling ist von Pfirsich-, Aprikosen- und Ananasaromen geprägt, zeigt im Stein aber auch feine Noten von Zitrus. Stein-Rieslinge sind äußerst facettenreich und vielschichtig. Die Burgunderfamilie wird am Würzburger Stein durch den Weißburgunder repräsentiert, der 1964 hier erstmals angepflanzt wurde. Neben Noten von grüner Walnuss bis hin zu Haselnuss besticht er mit würzigen Komponenten von weißem Pfeffer, getrockneten Kräutern, aber auch Vanille.

Den Steinweinen gemeinsam ist eine leichte Salzigkeit an den Zungenrändern, ein Zeichen für vielschichtige Mineralität, die in eine pikant-aromatische Richtung tendiert. Sie sind kraftvoll und nachhaltig, ohne schwerfällig zu wirken und haben eine gute, tiefgründige Struktur mit sehr hohem Entwicklungspotenzial. Die Säure ist angenehm fein, belebend und prägt Steinweine in gleichem Maße elegant und finessenreich.

Bürgerspital zum Hl. Geist



Das Bürgerspital Weingut in Würzburg ist ein modernes, der Qualität und Tradition verpflichtetes, 700 Jahre altes Spitzenweingut in Franken. Auf 120 Hektar Rebfläche werden in erster Linie klassische Rebsorten angebaut, wertvollster Schatz sind die einzigartigen Weinlagen. "Für uns Bürgerspitaler ist es die größte Motivation, aus diesen Spitzenlagen das Beste herauszuholen: Weine, die unsere Handschrift tragen und unverwechselbar sind." Das Weingut selbst ist Teil der Stiftung Bürgerspital zum Hl. Geist, deren ursprünglicher Stiftungszweck, die Pflege von Bedürftigen, bis heute fortgeführt wird. Mit jeder verkauften Flasche Wein wird dieses soziale Engagement unterstützt.

Bürgerspital Weingut, Theaterstraße 19, D-97070 Würzburg

Telefon +49 (0)931 3503-441 | www.buergerspital-weingut.de | weingut@buergerspital.de

Staatlicher Hofkeller



Der Staatliche Hofkeller wurde im Jahr 1128 gegründet und ist somit Deutschlands ältestes und mit 120 Hektar Rebfläche auch eines der größten Weingüter. Seit dem 12. Jahrhundert befindet es sich ohne Unterbrechung im Besitz der jeweils regierenden Macht – der Bischöfe von Würzburg, die gleichzeitig Herzöge von Franken waren, des Bayerischen Königshauses und schließlich des Freistaats Bayern. Die Weinberge erstrecken sich über das gesamte Anbaugebiet, so dass die Weine, die alle dem hohen Qualitätsstreben des Hofkellers entsprechen, die gesamte fränkische Vielfalt widerspiegeln. Geschichtsträchtiges Ambiente und moderne Weinkultur harmonisieren spürbar und erlebbar im Staatlichen Hofkeller in Würzburg.

Staatlicher Hofkeller, Residenzplatz 3, D-97070 Würzburg

Telefon +49 (0)931 30509-23 | www.hofkeller.de | hofkeller@hofkeller.bayern.de

Juliuspital



Das Juliuspital, mit seinen rund 180 Hektar Rebfläche zweitgrößtes Weingut Deutschlands, arbeitet für eine gemeinnützige Stiftung. Gleichzeitig ist das Juliuspital das größte Silvaner Weingut. Durch die kontinuierliche Verbesserung der Weinqualität hat es sich eine hohe nationale und internationale Reputation erarbeitet. Die über 440-jährige Tradition und die Bedeutung des Juliuspitals für Franken verpflichten zur Wahrung der regionalen Identität. Sie ist Garant für den behutsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Zugleich erfordert die Stiftungsaufgabe eine ständige Bereitschaft zur Innovation im Weingut, um sich den wechselnden Anforderungen zu stellen.

Weingut Juliuspital, Klinikstraße 1, D-97070 Würzburg

Telefon +49 (0)931 93-1400 | www.weingut-juliuspital.de | weingut@juliuspital.de